

Johann Christian Günther (1695-1723)

Als er seiner Magdalis nichts zum grünen Donnerstag geben konnte

Getreue Magdalis, du forderst zwar den Zoll,
Der jährlich wiederkommt, zum grünen Donnerstage;
Doch meine Hand weiß nichts, was sie dir geben soll,
Weil ich in selb'ger nichts als Luft und Mangel trage.

5

Kein guter Marzipan, kein Mantel von Damast
Läßt meiner Armut zu, dich reichlich zu bedenken,
Und weil du gestern schon mein Herz gestohlen hast,
So steht es nicht bei mir, es heute dir zu schenken.

10

Doch alles möchte sein, wenn mich die Poesie
Des Kammers, deinen Wunsch zu stillen, überhübe.
Allein sie weigert sich; drum nimm, wo nicht zu früh,
Hier die Beständigkeit von meiner reinen Liebe.
(100 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/guenther/gedich-s/chap046.html>